



FRAUENMAHL

Tischreden zur Zukunft von
Religion und Kirche

FSBZ · Frauenstudien- und
-bildungszentrum in der EKD
Gesundbrunnen 10
34369 Hofgeismar
Tel.: 05671-76609-60
www.fsbz.de

Essen, reden, reformieren

Am 30. Oktober 2011 bittet das Marburger Frauenmahl im Landgrafenschloss in Marburg zu Tisch. An die Tafel setzen sich 150 Frauen, um ihren Wünschen und Ideen zur Zukunft von Kirche und Religion Ausdruck zu verleihen. Zwölf unter ihnen, z.B. Dr. Elisabeth Raiser und Heidemarie Wieczorek-Zeul, sind geladen, in einer Tischrede ihre persönliche Sicht zu formulieren.

Das Marburger Frauenmahl begibt sich an einen historischen Ort: Im Landgrafenschloss führten schon die Reformatoren wegweisende Religionsgespräche über Theorie und Praxis des Protestantismus. Im Rahmen der Lutherdekade ergreifen nun Frauen das Wort und entwickeln Voten für die Zukunft von Religion und Kirche. Die Idee stammt von den Organisatorinnen des Marburger Frauenmahls. Immer mehr Frauen finden sich jedoch an immer mehr Orten in Deutschland zum Frauenmahl zusammen.

Was ist ein Frauenmahl?

Frauen treffen sich zu einem festlichen Essen unter dem Motto *Tischreden zur Zukunft von Religion und Kirche*. Für Input sorgen prominente Rednerinnen in kurzen Tischreden. Geladen ist eine vielversprechende Mischung von Rednerinnen aus den christlichen Kirchen, anderen religiösen Gemeinschaften, aus Politik, Kunst, Wissenschaft und Journalismus.

Die anderen Besucherinnen kommen in ihrer jeweiligen Tischgemeinschaft zu Wort oder können ihre Gedanken und Anregungen als Postkarte an eine Thesenwand anschlagen. Die gedankliche Vielfalt, die sich an diesem Abend präsentiert, wird durch die Veranstalterinnen anschließend gesichtet, gemeinsame Ziele werden herausgearbeitet und als Voten von Frauen zur Zukunft von Religion und Kirche veröffentlicht.

Demokratischen Diskurs voranbringen

Bisher wird in zehn Städten zu Frauenmahlen eingeladen. Das sind über 1000 Frauen, die der Kirche und der Gesellschaft ihr Votum für die Zukunft mit auf den Weg geben. Das sind zahlreiche Referentinnen, die in engagierten Tischreden ihre Wünsche und Anregungen formulieren. Das bedeutet eine breit angelegte Auseinandersetzung aus der Perspektive verschiedener Religionen und Weltanschauungen, verschiedener Berufs- und Altersgruppen.

Die Veranstalterinnen möchten mit dem Frauenmahl einen demokratischen Diskurs um die Zukunft von Kirche und Religion voranbringen, dessen Notwendigkeit in den letzten Jahren immer deutlicher geworden ist.



Es laden ein:

Prof. Dr. Christl Maier und Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau für den Fachbereich Ev. Theologie der Philipps-Universität Marburg
Pfarrerin Andrea Wöllenstein für die Frauenarbeit im Referat Erwachsenenbildung der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
Prof. Dr. Claudia Janssen für das Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD im Comenius-Institut
Gabi Erne als freie künstlerische Mitarbeiterin

Individualität der Veranstaltungen

Die Frauenmahle sind keine Veranstaltungsreihe, sondern jedes steht für sich. Veranstaltet werden sie auf landeskirchlicher genauso wie auf EKD- und Kirchenkreis-Ebene. Die bisher geplanten Einzelveranstaltungen bauen auf der initialen Idee der Vorbereitungsgruppe des Marburger Frauenmahls und des Frauenstudien- und -bildungszentrums in der EKD (FSBZ) auf. Die Frauenmahle haben sich gegenseitig inspiriert und fühlen sich verbunden, aber es gibt keine übergreifende Organisation. Einige Veranstalterinnen haben z.B. auch den Titel *Tischreden* gewählt. Auch die Ausgestaltung der Abende und die Präsentation der Ergebnisse kann sich nach diesem Prinzip individuell unterscheiden.

Zugänglichkeit der Ergebnisse

Das FSBZ wird ab Mitte September 2011 die Internetplattform www.frauenmahl.de anbieten, um die Ergebnisse der Einzelveranstaltungen zu bündeln und den vielfältigen Input der Teilnehmerinnen öffentlich sichtbar zu machen. Damit möchten wir u.a. einen Beitrag zum laufenden Reformprozess der EKD leisten.

Weitere Eckdaten

Die bisher geplanten Frauenmahle finden alle im Zeitraum Oktober/November 2011 statt. Eine Übersicht über die einzelnen Veranstaltungen und die Veranstaltungsorte finden Sie auf der Internetseite des FSBZ unter

http://www.fsbz.de/feministische_theologie/MarburgerFrauenmahl.php

Die Frauenmahle sollen als Programmpunkt in das Gesamtprogramm der Lutherdekade eingehen und es frauenpolitisch bereichern.

Sie haben Fragen oder benötigen weitere Informationen?

Bitte wenden Sie sich an das:

FSBZ · Frauenstudien- und
-bildungszentrum in der EKD

Diana Dickel M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gesundbrunnen 10
34369 Hofgeismar
Tel.: 05671-76609-63
Mobil: 0176-41348149
Mail: dickel@fsbz.de



Es laden ein:

Prof. Dr. Christl Maier und Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau für den Fachbereich Ev. Theologie der Philipps-Universität Marburg
Pfarrerin Andrea Wöllenstein für die Frauenarbeit im Referat Erwachsenenbildung der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
Prof. Dr. Claudia Janssen für das Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD im Comenius-Institut
Gabi Erne als freie künstlerische Mitarbeiterin